

*Gott hat mein Elend und meine Mühe angesehen.*

*1. Buch Mose / Genesis 31, 42  
(Lutherbibel)*

Dieser Vers ist ein Teil der Erzählung über die Berufung von Mose durch Gott, um das israelitische Volk aus der Sklaverei in Ägypten zu befreien. Dort hatte es unter großer Mühsal und Unterdrückung gelitten. Gott offenbart Mose, dass er ihr Leid gesehen und ihre Schreie gehört hat. Er hat Mitgefühl für ihr Elend und ihre Mühe.

Dieser Bibelvers gilt nicht nur für die Israeliten in der Vergangenheit, sondern auch für uns heute. Wenn wir uns in Elend und Mühe befinden, mögen es physische, psychische oder geistliche Herausforderungen sein, dürfen wir wissen, dass Gott uns sieht und hört. Er kennt unsere Schmerzen und Leiden. Er bleibt nicht gleichgültig, sondern er hat Mitgefühl für uns.

Gottes liebevolle Fürsorge hört nicht auf beim Erkennen unseres Leidens. Er ist bereit zu handeln, um uns zu helfen und uns zu befreien. Sein Handeln mag auf verschiedene Weise geschehen. Manchmal befreit er uns von unseren Schwierigkeiten, manchmal gibt er uns die Stärke, um sie zu durchleben. Was auch immer seine Handlungsweise ist, wir können sicher sein, dass er bei uns ist und uns beisteht.

Wenn wir diesen Bibelvers reflektieren, können wir Vertrauen in Gottes Fürsorge gewinnen und darauf hoffen, dass er unsere Bedürfnisse sieht und uns beisteht. Es ermutigt uns auch, uns an Gott zu wenden und unsere Sorgen und Nöte vor ihn zu bringen, da er bereit ist, uns zu helfen und uns Trost zu schenken.